

2.

Zur Flora des Fürstenthums Osnabrück.

A. Die im Fürstenthume Osnabrück vorkommenden **Orchideen** Juss.,

verzeichnet vom

Reallehrer **Buschbaum.**

1. *Orchis Morio*. L. Auf dem Schölerberge, dem Brökerberge und Schinkel; an dem Wege links von der Wissinger Haltestelle nach Achelriede; hinter Blumenhalle.
2. *Orchis mascula*. L. Auf dem Schölerberge massenhaft; auf dem Harderberge und der Züchtlingsburg.
3. *Orchis militaris*. L. Vor Lengerich an beiden Seiten der Chaussee.
4. *Orchis latifolia*. L. Auf allen Wiesen; auf der Wüste.
5. *Orchis incarnata*. L. Auf dem Ruwenbroke; auf der Wüste; auf einer Wiese zwischen Blumenhalle und dem Sutthauser Holze sehr viel; auf Wiesen zwischen Hasbergen und Lengerich.
6. *Orchis maculata*. Auf feuchten Wiesen, in Gebüsch; auf der Wüste, auf dem Ruwenbroke.
7. *Gymnadenia conopsea*. R. Br. Schleddehausen; am Osterberge bei Oesede; an der Wittekindsburg; in der Wiese links vor dem Fusswege nach dem Schützenhofe; am Wege von Wissingen nach Achelriede; auf einer Wiese zwischen Blumenhalle und dem Sutthauser Holze bei *Orchis incarnata*; auf dem Ruwenbroke sehr häufig; auf einer Wiese südlich am Berge von Lengerich.
8. *Platanthera bifolia*. Rich. Auf dem Schölerberge, Brökerberge, Harderberge und Schinkel; an der Wittekindsburg; im Ruwenbroke sehr viel.

9. *Platanthera chlorantha*. Custer. Auf dem Schölerberge, Brökerberge und in der Dodesheide.
 10. *Ophrys muscifera*. Huds. Achelrieder Berg an der Schlucht von Bissendorf nach der Kirche; Schleddehausen; am Hüggel und bei Lengerich.
 11. *Ophrys apifera*. Huds. Lengerich bei der Irrenanstalt; Schleddehausen bei *Gymnadenia conopsea*; Bissendorf.
 12. *Cephalanthera ensifolia*. Rich. Ohrbeck am Hüggel; Hasbergen; Lengerich.
 13. *Cephalanthera pallens*. Rich. Auf dem Harderberge, Brökerberge und Schölerberge.
 14. *Cephalanthera rubra*. Rich. Soll bei Lengerich vorkommen.
 15. *Spiranthes autumnalis*. Rich. Auf einer Moorwiese zwischen Eistrup und Achelriede.
 16. *Epipactis palustris*. Crntz. Auf dem Ruwenbroke sehr viel; Wiese am Wege von Wissingen nach Achelriede.
 17. *Listera ovata*. R. Br. Häufig auf dem Schölerberge; auf der Züchtlingsburg, Honenburg; auf dem Harderberge u. s. w.
 18. *Neottia nidus avis*. Rich. In dem Holze der Honenburg; auf dem Brökerberge, dem Schölerberge; im Mordsiek; Holte.
 19. *Malaxis Loeselii*. Sw. Auf dem Ruwenbroke.
 20. *Cypripedium Calceolus*. L. Am Nordabhang des Eistruper Berges; auf dem Schölerberge in wenigen Exemplaren, wenn nicht ganz eingegangen.
 21. *Aristolochia clematitis*. L. Früher auf dem Gertrutenberge, vielleicht angepflanzt, jetzt nur in einzelnen Gärten cultivirt.
-

B. Die im Fürstenthume Osnabrück vorkommenden eigentlichen Farne.
(Filices L.)

Vom Lehrer **F. Brinkmann.**

Die Farne werden nach Form und Gruppierung der Sporenbehälter in folgende zwei Hauptgruppen eingetheilt:

a. Die Sporenbehälter (Kapseln) sind auf der Rückseite des Wedels in verschiedenen Formen gruppiert; jede Kapsel ist von einem elastischen Ringe umgeben, durch dessen Schnellkraft sie gesprengt wird.

I. Die Kapseln sind zu runden Häufchen vereinigt, welche von Anfang an ohne Schleier sind. . . . Polypodium Tüpfelfarn.

1. P. vulgare L. Gemeiner Tüpfelfarn, Engelsüss. — Auf alten Mauern und an Baumstrünken gemein.
2. P. Phegopteris L. Buchen-Tüpfelfarn. — In schattigen, feuchten Wäldern zwischen Moos und Steinen. Ist an der dunkelgrünen Farbe, der Behaarung, so wie an den beiden untern herabgebogenen Blattfiedern leicht zu erkennen.
3. P. Dryopteris L. Eichen-Tüpfelfarn, — In Laub- und feuchten Nadelwäldern, an schattigen Mauern. — Sutt-hauser Gehölz.

II. Die Kapseln sind zu runden Häufchen vereinigt, welche im jüngern Zustande von einem Schleier bedeckt sind. Aspidium Schildfarn.

4. A. Oreopteris Sw. Berg-Schildfarn. — In bergigen Wäldern. — Mordsiek.
5. A. Thelypteris Sw. Sumpf-Schildfarn. — In sumpfigen Waldungen und Erlenbrüchen. — Sieben Quellen bei Oesede, beim wilden Wasser, Gretesch, Voxtrup etc.

6. *A. Filix mas* Sw. Wurmfarn, gem. Waldfarn. An schattigen, mässig feuchten Orten, namentlich im Sandboden sehr gemein.
7. *A. cristatum* Sw. Kammförmiger Schildfarn. In Waldsümpfen und Erlenbrüchen, auf Moorboden. — Sandkrug.
8. *A. spinulosum* Sw. Dorniger Schildfarn. — In feuchten Wäldern.
9. *A. fragile* Sw. (*Cystopteris fragilis* Bernh.) Zerbrechlicher Blasenfarn. — An schattigen Orten, an Mauern und in Hohlwegen — nicht selten. — Schölerberg, Wittekindsburg etc.

III. Die Kapseln sind zu eirundlichen Häufchen vereinigt. *Asplenium* Streifenfarn.

10. *A. Ruta muraria* L. Mauerraute. — An alten Mauern und fast das ganze Jahr hindurch mit Früchten — überall gemein.
11. *A. Trichomanes* L. Braunstieliger Streifenfarn. In büschlichen Rasen, in Fels- und Mauerritzen. — Nahne, Schölerberg, Wittekindsburg etc.
12. *A. Filix femina* Bernh. (*Aspidium Filix femina* Sw.) Weiblicher Streifenfarn. — In feuchten Wäldern und Gebüsch, an Gräben — überall gemein.

IV. Die Kapseln bilden am Rande des Wedels ununterbrochen fortlaufende Linien. *Pteris* Saumfarn.

13. *Pt. aquilina* L. Adlerfarn. — Namentlich auf Sandboden. — Piesberg, Wittekindsburg, Gretesch, Wulfen etc.

V. Die Kapseln bilden linienförmige Fruchthäufchen, welche auf beiden Seiten längs der Mittelrippe des Wedels fortlaufen. *Blechnum* Rippenfarn.

14. *B. boreale* Sw. (*B. Spicant*. — Roth) Gemeiner Rippenfarn. — In Bergwäldern — auf Sandboden. Mordsiek, Petersallee etc.

VI. Die Kapseln bilden auf dem unzertheilten, zungenförmigen Wedel linienförmige, querlaufende Fruchthäufchen. *Scolopendrium* Zungenfarn.

15. *Sc. officinarum* Sw. Gemeine Hirschzunge. Auf schattigen, feuchten Mauern und in Brunnenmauern. — In einem Brunnen auf dem Hofe des Col. Klecker zu Haaren bei Belm.

b. Die Sporenbehälter bilden endständige Aehren oder Rispen; der elastische Ring fehlt.

VII. Die Kapseln sind kuglig und bilden eine ährige Rispe. — *Osmunda* Rispen = oder Traubenfarn.

16. *O. regalis* L. Königsfarn. — In Waldsümpfen und Erlenbrüchen — auf Torfboden. — Eversburg an der Petersalle, östlich am Schölerberge, im Schinkel.

VIII. Die Kapseln sind halbkuglig und bilden eine zusammengesetzte Traube. — *Botrychium* Mondraute.

17. *B. Lunaria* Sw. Gemeine Mondraute. Auf trocknen Grasplätzen, auf Kirchhöfen, an Bergabhängen. — In der Nähe der Teufelssteine, Schölerberg, sieben Hügel, nahe vor Tecklenburg.

IX. Die Kapseln bilden eine zweizeilige Aehre. — *Ophioglossum* Natternzunge.

18. *O. vulgatum* L. Gemeine Natternzunge. Auf Waldwiesen und Kirchhöfen. — Auf der Wiese vor Col. Bröcker, links vom Fusswege nach Malbergen, Mordsiek, Honeburg etc.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresbericht des Naturwissenschaftlichen Vereins Osnabrück](#)

Jahr/Year: 1872

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Buschbaum Heinrich

Artikel/Article: [Zur Flora des Fürstenthums Osnabrück 58-62](#)